

Lektion 25: Die falschen Apostel erkennbar machen

2Kor 11,7-15

Verzicht auf Lohn

Paulus wird zum zweiten Mal ironisch

- 2Kor 11,7 Habe ich eine Sünde begangen?
Paulus will mit dieser Frage die Korinther wecken. Sie sollen erkennen, was bei ihnen vorgeht.
- 2Sam 12,13 Paulus will nicht das gleiche sagen, wie David, der seine Sünde bekannte, weil es keine Sünde ist.

Paulus hat sich bewusst erniedrigt.

- Lk 14,11 Jesus sagt, wer sich erniedrigt wird erhöht werden. Paulus hat sich in Korinth erniedrigt, indem er keinen Lohn nahm, damit die Korinther erhöht werden.
- Apg 18,1-3 In Korinth arbeitete Paulus als Zeltmacher
- Apg 20,33-34 Auch in Ephesus hat Paulus für sein Lebensunterhalt selbst gesorgt

- 2Kor 11,8 Andere habe ich beraubt. Wieder eine ironische Sprache
- Phil 4,15-16 Paulus bedankt sich mit einem Brief bei den Philippnern für ihre Unterstützung

- 2Kor 11,9 Sogar unter Mangel suchte Paulus keinen Lohn von den Korinthern
- 1Kor 9,9-12 Schon im ersten Brief betont Paulus, dass er keinen Lohn wollte, obwohl er ein Anrecht hätte

Der Verzicht gehört zu seinem Ruhm

- 2Kor 11,10 Für Paulus ist es ein Ruhm, dass er in der ganzen Gegend von Korinth keinen Lohn gefordert hat.
- 2Kor 1,12 Schon am Anfang des Briefes zeigt Paulus auf, worauf er stolz ist: Das Zeugnis seines Gewissens. Zu diesem Ruhm gehört auch der Verzicht auf Lohn von den Korinthern.

Begründung für Verzicht

- 2Kor 11,11 Warum verhält sich Paulus, wie sonst niemand? Wie begründet er sein Verhalten?
- Mt 13,10 Die Jünger fragen Jesus, warum er in Gleichnissen redet. Niemand sonst redet so.
- Lk 5,30 Die Pharisäer und Schriftgelehrten fragen die Jünger, warum sie mit den Zöllnern essen, mit denen sonst niemand isst.
- Lk 6,2 Einige Pharisäer wollen wissen, warum die Jünger am Sabbat Dinge tun, die nicht erlaubt sind und niemand tut.

Mögliche Erklärung: Paulus liebt die Korinther nicht und will nichts mit ihnen zu tun haben.

- Ri 16,15 Delila wirft Simson vor, dass er sie nicht liebt, weil er sich nicht so verhält, wie sie das wünscht. Ist es bei Paulus gleich?
- 2Kor 2,4 Paulus will aber, dass die Korinther erkennen, wie sehr er sie liebt. Gott weiss es

- 2Kor 11,12 Paulus verzichtet bewusst und wird weiterhin verzichten. Er will keine Möglichkeit zu einer falschen Interpretation geben.

- Apg 21,13-14 Paulus ging ganz bewusst nach Jerusalem, obwohl ihm alle abgeraten hatten.

Paulus will keine Gelegenheit zu einer falschen Interpretation bieten.

- 2Kor 2,17 Weil Korinth eine reiche Stadt ist und viele wegen des Geldes nach Korinth kommen, nimmt Paulus davon Abstand
- 2Kor 8,21 Paulus will auf das Rechte vor allen Menschen bedacht sein, auch vor seinen Widersachern in Korinth.

Gewisse Menschen liegen auf der Lauer und suchen nach günstigen Gelegenheiten

- Joh 10,39 In Jerusalem suchten die Oberen der Juden nach Gelegenheiten, Jesus zu fangen oder ihn zum Stolpern zu bringen.

Joh 11,8 Die Jünger sind entsetzt, dass Jesus wieder in diese Stadt will, wo die Gegner nur nach einem günstigen Moment suchen

Diesen Menschen will Paulus von Anfang an die Gelegenheit nehmen, sich mit ihnen vergleichen zu können. Er will nicht, dass sie sagen können: Paulus nahm auch Geld und wurde reich. Wir dürfen das auch.

Joh 2,24 Jesus kannte die Menschen und wusste, was in ihnen steckte. Daher ging er vorsichtig vor.

Falsche Arbeiter entlarven

2Kor 11,13 Diese Menschen sind falsche Apostel, sie sind von niemand gesandt.
Sie sind betrügerische Arbeiter, die etwas anderes wollen, als sie vorgeben.
Sie nehmen nur die Gestalt von Aposteln Christi ein, sind es aber nicht

Mt 7,15 Schon Jesus warnt vor falschen Propheten im Schafskleid

Apg 20,29-30 Paulus warnt die Ältesten in Ephesus vor grausamen Wölfen. Sei kommen mit einem harmlosen Gesicht.

Hintergrund

2Kor 11,14 Der Satan selbst ist ein Verwandlungskünstler. Er kommt nicht mit Hörnern und einem Pferdefuss.

2Kor 11,15 Daher kommen auch seine Diener in einem falschen Kleid.

2Kor 6,4 Paulus ist nicht ein solcher Diener. Er ist ein Diener Gottes und möchte, dass die Korinther den Unterschied erkennen.

So wie diese Diener abreiten, so wird auch ihr Ende sein. Dieses Ende liegt aber in der Zukunft und ist jetzt noch nicht sichtbar. Darum ist Wachsamkeit geboten, um nicht ihnen zu verfallen und am gleichen Ort zu enden.